

SCHORNDORF



An den Durchgangsstationen, an denen beim Sponsorenlauf die Striche pro gelaufene Runde markiert wurden, herrschte großes Gedränge. Da blieb Zeit zum Durchschnaufen.

Bilder: Habermann

Jeder Strich bringt bares Geld

Schluss- und für viele der Höhepunkt des Altstadtlauf-Sonntags ist der Sponsorenlauf, der allein dem guten Zweck dient

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS PÖSCHKO

Schorndorf.

Im vergangenen Jahr hat der Sponsorenlauf im Rahmen des Schorndorfer Altstadtlaufs 24 000 Euro fürs Projekt „Kinderreich“ des Deutschen Kinderschutzbundes gebracht. Diese Rekordsumme ist in diesem Jahr nicht erreicht worden, obwohl bei der Teilnehmerzahl ein Rekordergebnis von mindestens 550 (Vorjahr 420) kleinen und großen Läuferinnen und Läufern erzielt worden ist. Letztendlich entscheidend ist aber halt auch, wie viele Runden gelaufen und mit welchen Beträgen sie gesponsert werden.

Als es am Sonntagnachmittag an die Spiel- und Spaßläufe wie etwa die gleichwohl ganz schön schweißtreibenden Zehn-Runden-Staffelläufe der Schulen und Vereine und an den nur einmal über die 300-Meter-Runde führenden Bambinilauf, an dem vor allem Schorndorfer Kindergartenkinder und deren Eltern teilnahmen, ging, war auch die bis dahin vermiste sportliche Prominenz anwesend: Der Langstreckenläufer

Marcel Fehr, der sich als Coach unter die vom ihm schon im Vorfeld betreuten „Flitzefische“ von der Fuchshofschule mischte, und die Weltklasse-Degenfechterin Monika Sozanska, die extra ihr Trainingslager unterbrochen hatte, um sich in ihrer ehemaligen Heimatstadt als Starterin zu betätigen und einige Siegerungen vorzunehmen.

Sogar in Ritterrüstung: Runde um Runde für den guten Zweck

Aber auch ohne diesen sportlichen Glanz war der 9. vom Bund der Selbstständigen (BdS) veranstaltete Altstadtlauf eine strahlende Veranstaltung. Dafür sorgte allein schon das traumhaft schöne Frühlingswetter, das die Menschen zuhause in die Schorndorfer Innenstadt lockte. Die einen, um sich sportlich zu betätigen und dabei vielleicht sogar ein bisschen mehr ins Schwitzen zu kommen als ursprünglich gedacht, und die anderen, um an den Laufstrecken – die große, zwei Kilometer lange Strecke für die sportlichen Rennen mit einer Rekordteilnehmerzahl von 975 Läuferinnen und Läufern vom Erwachsenen- bis zum Kinderbereich wird am Nachmittag auf eine 300-Meter-Runde eingedampft – auszuharren und diejenigen anzufeuern, die sich im sportlichen Wettkampf maßen oder Runde für Runde – teilweise sogar in Ritterrüstung – für den guten Zweck drehten, der ja von jeher im Mittelpunkt des Schorndorfer Altstadtlaufs steht.



Monika Sozanska (linker Bildrand) freute sich mit den Siegern der Schüler-Staffelläufe.

„Eine tolle Veranstaltung“, findet auch der Leiter des städtischen Fachbereichs Familien und Soziales, Christian Bergmann, der erstmals beim Altstadtlauf dabei ist – und gleich aktiv. Gemeinsam mit Grünen-Stadtrat Wilhelm Pesch hat er nämlich für

den Sponsorenlauf eine etwa 15-köpfige Läufergruppe zusammengestellt, die unter dem Namen „Vielfalt in Schorndorf“ firmiert und in der auch einige junge Flüchtlinge mitlaufen. Ein paar Hundert Euro sollten, wenn die zwei dem Team vermittelten Sponsoren einigermaßen mitziehen – pro Runde sind mindestens 1,50 Euro fällig, nach oben keine Grenzen –, schon zusammenkommen fürs Projekt „Kinderreich“, meint Bergmann, der sich aber auch persönliche Ziele gesetzt hat: seine beiden Kinder und den Flüchtlingsbetreuer des Landkreises, Nabil El Tolony, rundenmäßig abzuhängen.

@ Weitere Bilder unter www.zvw.de

Melone und Banane

■ 1000 fair gehandelte Bananen (gesponsert von der Agentur Schröder + Baur) und 600 Kilogramm Melonen, die am Stand vom BdS in kräftezehrender Handarbeit in Scheiben und Stücke geschnitten wurden, wurden während des Altstadtlaufs unter Volk gebracht.

■ Auch BdS-Chef Jürgen Linsenmaier legte Hand an – wenn er nicht gerade damit beschäftigt war, einen Starschuss abzufeuern.



Gehörten während des Altstadtlauf-Sonntags zu den Grundnahrungs- und Erfrischungsmitteln: Melonen und fair gehandelte Bananen.